



Der Bote

Gemeindemagazin der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

TÖP THEMA:

*Da ist mir ein Licht
aufgegangen!*

*6 Herausgefordert
Mir geht ein Licht auf*

*11 Erwachsene
Frieden - ein Sehnsuchtsword?*

Kurz angedacht

Liebe Leser, ich darf mich kurz vorstellen:



Mein Name ist Volker Plaar, bin 63 Jahre alt, ehemaliger CVJMer mit einem großen Herzen für Jugendarbeit.

Vor 13 Jahren wurde diese Gemeinde hier mein Zuhause. Ich bin seit fast 8 Jahren Presbyter und für die Hauskreisarbeit zuständig, und gern verantwortlich für die Gemeindearbeit.

Warum sollte Sie das interessieren? Nun, in der Redaktion des Boten verändert sich was. Olga Neumann hat viele Jahre die Redaktionsleitung verantwortet und das

wirklich hervorragend gemacht.

Doch der neue Nachwuchs, der bald das Haus der Neumanns bevölkert, wird viel Kraft fordern, da wird es schwierig, mit solchen intensiven Aufgaben.

Ich bin gerne bereit, die Redaktionsleitung des Boten zu übernehmen, habe auch mächtigen Respekt vor der Aufgabe, aber ein klasse Team, mit einer großen Kompetenz.

Warum möchte ich das machen?

Dieser Bote ist der Spiegel unserer Gemeinde. Hier findet man alles, was bei uns stattfindet. In jeder Ausgabe beschäftigt uns ein Top-Thema, und wir geben diesem Thema einige Seiten Platz. „Herausgefordert“ haben wir die Überschrift genannt.

Herausfordernd sind nicht nur Fragen und Gedanken zum Leben. Herausfordernd ist für mich, was die Bibel, was Jesus dazu sagt. Viele Menschen in unserer Gemeinde leben seit vielen Jahren bewusst als Christen. Sie richten sich und ihr Leben auf Jesus aus und haben lebendige Gemeinschaft mit ihm im Gebet, im Bibellesen, im Gottesdienst. Und auch bei Christen läuft nicht alles rund und auch wir erleben Niederlagen, Stress, Überforderung, Versagen und Krisen. Aber uns trägt eine große Hoffnung und Zuversicht.

Jesus hat Schuld getragen und eine Perspektive geschenkt.

Aber auch Krisen erlebt und schwere Zeiten durchmachen müssen. Aber Jesus hat mich in seiner Liebe getragen und durchgetragen.

Deshalb freue ich mich, wenn ich Teil dieser Botenredaktion sein darf, um uns die Liebe Jesu weiterzusagen. Eine richtig gute Herausforderung.

Wenn Ihnen das noch fremd ist—nicht schlimm— Kommen Sie in den Gottesdienst. Außer mir beißt da keiner. Hören Sie die Lieder und die Predigten, und kommen Sie dem Geheimnis Jesu auf die Spur. Zur Entspannung gibt es nachher Kaffee und Wasser. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und viel Freude beim Lesen und Genießen!

Ihr

Volker Plaar

volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de

- 2 **Kurz angedacht**
- 3 **Ausblick**
CAW-Chor
- 4 **Gottesdienste**
Weihnachts-Festival
- 5 **Nachgedacht**
Jahreslosung 2024
- 6/7 **Herausgefordert**
Mir geht ein Licht auf
- 8/9 **Erwachsene**
Wo ist mir ein Licht aufgegangen ?
- 10 **Erwachsene**
Wo ist mir ein Licht aufgegangen ?
- 11 **Erwachsene**
Frieden—ein Sehnsuchtswort
- 12 **Kinder & Jugend**
Rückblick auf die Kinder-Bibel-Woche
- 13 **Senioren**
Senioren-Adventsfeier und Statements
- 14 **Übergemeindliches**
Mission—Familie Dietsch in Thailand
- 15 **Kurz Notiert**
Veranstaltungen in unserer Gemeinde
- 16/17 **Anzeigen**
- 18/19 **Familiennachrichten**
- 20/21 **Unsere Angebote**
- 22 **Medienecke**
- 23 **Ansprechpartner**



Herausgeber:

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Essen-Burgaltendorf
Auf dem Loh 21a - 45289 Essen
www.jesus-lebt-kirche.de
info@jesus-lebt-kirche.de

Redaktion:

Volker Plaar (Redaktionsleitung),
Gabriele Blech, Irene Hechtel, Pfarrer
Manuel Neumann, Olga Neumann, Erika
Steinbeck, Gitta Strehlau.

Annoncen:

Irene Hechtel (Anzeigenleitung)
irene.hechtel@jesus-lebt-kirche.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei (Auflage: 2.300)
Redaktionsschluss: 12.01.2024



CHRISTIANS CAW AT WORK

WEIHNACHTSKONZERT

CHOR-BAND-KABARETT

SAMSTAG 09.12.2023

EINLASS 18:30 UHR

BEGINN 19:00 UHR

ENTRITT FREI(WILLIG)

JESUS-LEBT-KIRCHE

AUF DEM LOH 21A,

45289 ESSEN



Das wird ein begeisternder und erlebnisreicher Abend! Denn sie waren schon einmal bei uns und das war super! Deswegen haben wir den CAW Chor nochmal eingeladen:

Christians at Work - das ist Chor, Band und Kabarett

Der Chor singt Gospel und Pop/Rock Lieder, die entweder selbst geschrieben oder mit eigenen Arrangements verfasst wurden. Stephan Wittekind spielt Klavier wie kein anderer, an Gitarre und Bass holen Jan Duwe und Rudi Töws alles raus, was geht, und Torsten Reinbott verleiht dem Ganzen den richtigen Beat. Das Kabarett nimmt mit viel Humor politische und gesellschaftliche Phänomene aufs Korn und stellt sich den fundamentalen christlichen Fragen, die uns als Gläubige bewegen.

Der Chor singt in einem Lied selbst über sich: Wir sind: "Christians at work – weder heilig noch Schein." Glaube und Liebe stehen an erster Stelle. So soll Gottes Liebe und Nähe an die Leute weitergegeben werden. „Wir wollen ehrlich darüber reden, was Gott für uns getan hat.“ Das lohnt sich zu hören und mitzufeiern.

Herzliche Einladung am 9.12.2023 zum Weihnachtskonzert in der Jesus-lebt-Kirche. Der Eintritt ist frei. Um die Kosten zu decken wird am Ausgang um eine Spende gebeten.

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Bibelgesprächskreis

Herzlich Einladung zu unserem Bibelgesprächskreis an jedem 2. Dienstag von 10:30-ca. 11:30 Uhr in unserer Kirche.

Wir sind eine kleine diskussionsfreudige Runde von interessierten Menschen, die ich mit Lebens- und Sinnfragen auseinandersetzen, und wissen möchte, was die Bibel dazu sagt.

Kommen Sie einfach dazu.

Die nächsten Termine :

12.12.2023

09.01.2023

23.01.2023

...

Ansprechpartner:

Gerd Frömgen: 0201-57548

Susanne Exner: susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de

Weihnachts-Festival!

Events und Festivals sind ja gerade unter uns sehr beliebt. Da, wo etwas los ist, da geht man hin. Man will dabei sein, damit man nichts verpasst. Weihnachten bezeichnen wir zwar eher als gemütliches Familienfest, aber im Grunde genommen ist es auch ein christliches Event, ein Festival der Christen. Immerhin sind die Kirchen voll an Heiligabend. Immer öfter gibt es in Stadien ein großes Adventslieder-Singen, und die ein oder andere Gemeinde veranstaltet wirklich „Christmas-Partys“.

Für uns ist Weihnachten wirklich ein Event und zwar nicht, weil da die Kirche überfüllt ist, sondern weil wir an diesen 3 Tagen (Heiligabend und Weihnachtstage) das Kommen Gottes zu uns feiern, mit der Geburt von Jesus, der als Sohn Gottes zu uns Menschen kommt – hautnah – mit Haut und Haar. Unscheinbar in einem kleinen Kind- und doch haben viele Menschen mit Jesus göttliche Erfahrungen gemacht. Begegnungen mit Jesus sind lebensverändernd. Paulus schreibt: „Altes ist vergangen, Neues ist geworden“, die Erfahrung machen Menschen auch heute noch, die zum Glauben an Jesus kommen.

Weihnachten ist die Einladung Gottes an dich, mit ihm in Kontakt zu kommen. Und den ersten Schritt auf uns zu hat Gott selbst gemacht mit dem Kommen Jesu Christi. Der zweite Schritt ist nun von dir nötig, um eine Begegnung zu schaffen. Das Festival steht bereit, Weihnachten kommt, die Türen für die Gottesdienste stehen offen. Komm vorbei und feiere mit uns das Kommen Gottes.

24.12.23 / Heiligabend

15:00 Uhr Familiengottesdienst mit Musical

17:00 Uhr Festgottesdienst mit Theater und Tensing

23:00 Uhr Lobpreisgottesdienst

25.12.23 / 1. Weihnachtstag 10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

26.12.23 / 2. Weihnachtstag 10:00 Uhr Gottesdienst in Kupferdreh

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Männerforum Aktuelle Termine



Soweit nicht anders angegeben:

Treffpunkt Jesus-lebt-Kirche, Auf dem Loh 21a, 45289 Essen

Beginn 19:30 Uhr

Montag, 11.12.23

Gemütliche Weihnachtsfeier. Wir besuchen ein Restaurant oder kochen selber. Details werden noch bekanntgegeben.

Montag, 08.01.24

Die Orthodoxe Kirche, Teil der christlichen Gemeinschaften— was glauben Sie, was macht sie aus?

Vorgestellt von **Dr. Menno Aden**

Montag, 05.02.24

Heike Tiedeck spricht zu uns zum Thema: Segen der **Vergebung** ausgehend von Matth. 18, 22ff

Den Flyer für 2024 finden Sie auch auf der Homepage www.jesus-lebt-kirche.de unter „Männerforum“.

Hauptgottesdienste

Aktuelle Termine

Sonntag, 03.12.23, 10:30 Uhr

M. Neumann - Familiengottesdienst

Sonntag, 10.12.23, 10:30 Uhr

P. Wick - Abendmahl

Sonntag, 17.12.23, 10:30 Uhr

M. Neumann - Taufe

Heiligabend, 24.12.23, 15:00 Uhr

M. Neumann - Familiengottesdienst

Heiligabend, 24.12.23, 17:00 Uhr

M. Neumann

Heiligabend, 24.12.23, 23:00 Uhr

M. Busenius

1. Weihnachtstag, 25.12.23, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

2. Weihnachtstag, 26.12.23, 10:00 Uhr

R. Laser - in der Christuskirche in Kupferdreh

Sonntag, 31.12.23, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Neujahr, 01.01.24, 17:00 Uhr

R. Laser - in der Christuskirche in Kupferdreh

Sonntag, 07.01.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 14.01.24, 10:30 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 21.01.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Familiengottesdienst mit Taufe und Taferinnerung

Sonntag, 28.01.24, 10:30 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 04.02.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 11.02.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Taufe

Sonntag, 18.02.24, 10:30 Uhr

J. Adolf

Sonntag, 25.02.24, 10:30 Uhr

I. Schwerdtfeger

Weitere Gottesdienste

Sonntag, 10:30 Uhr

Kindergottesdienst „KidsGO!“

parallel zum Hauptgottesdienst

Sonntag, 17:00 Uhr

Abendgottesdienst „refresh“

Nächste Termine auf unserer Website

Jahreslosung 2024

„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16, vers 14)

Paulus hat in seinem „ersten Leben“ diese Sekte der Christen verfolgt. Er war ein Jude und ein gesetzestreuer Pharisäer mit römischem Bürgerrecht. Die Pharisäer nahmen die jüdischen Gesetze sehr ernst. Sie machten zusätzlich zu den von Mose gegebenen Gesetzen unzählige Vorschriften, um den Gesetzen noch mehr Gewicht zu geben. Paulus war einer der eifrigsten unter ihnen. Diese Nachfolger Jesu, diese Christen, waren ihm ein Dorn im Auge. Er hatte die Vollmacht, diese Christen zu verfolgen und zu verhaften. Und das tat er mit großer Hingabe. Viele Christen wurden verhaftet, wahrscheinlich hingerichtet, aber das war ja sein Ziel.

Dann begegnet ihm auf dem Weg nach Damaskus Jesus. Paulus erblindet, geht nach Damaskus, trifft dort einen Nachfolger Jesu und er erkennt, dass Jesus keine Utopie von ein paar Spinnern ist, sondern der Herr, auch über ihn.

Er krempelt sein Leben komplett um. Aus dem Verfolger Jesu, wird einer der eifrigsten Missionare der Geschichte.

Er macht 3 Missionsreisen und gründet Gemeinden, er betreut sie, schreibt ihnen Briefe, ermahnt und ermutigt sie.

Unter anderem mit der Aufforderung aus der Jahreslosung: „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Warum ist Paulus diese Aufforderung so wichtig?

Nun er weiß aus eigener Erfahrung um unsere menschliche Natur. Unseren Liebsten Gutes zu tun und ihnen Liebe zu schenken fällt nicht schwer – klappt aber auch nicht immer – aber dem blöden Nachbarn, dem Arbeitskollegen, dem Onkel, der alles besser weiß, die Cousine, die völlig abgehoben ist und sich für was Besseres hält? Die Liste kann lang werden. Da fällt es uns schon schwer Frieden zu halten, und das ist weit weg von „Liebe leben.“ Also was tun?

Wir brauchen Anleitung, wie das mit der Liebe funktioniert, in allen Dingen.

Am meisten fordert uns die Losung in unseren Beziehungen heraus, aber auch um die alltäglichen Aufgaben.

Ziehen wir abends ehrlich Bilanz, ist Ernüchterung da.

Alles aus Liebe? – von wegen.

Jesus hat uns gezeigt und vorgelebt, wie das funktioniert.

Er hatte auch schwierige Typen um sich herum, ja, auch unter seinen Jüngern.

Er begegnete Zöllnern und Huren und hatte Gemeinschaft mit ihnen. Er wurde angefeindet von den religiösen Führern und doch ging er für alle Menschen ans Kreuz. Er liebte die Menschen, ob sie selbst ihn liebten oder nicht. Das ist die Grundlage seines Handelns.

Auch wir können dem Beispiel Jesu folgen. Wir können uns entscheiden, alte Wege zu verlassen und den Weg der Liebe zu versuchen.

Wir werden uns schwer tun, ja, wir müssen das üben. Wir erleiden Rückschläge und das ist oft nicht lustig. Aber dranbleiben lohnt sich. Denn wir können Jesu Hilfe in Anspruch nehmen.

Im Gebet können wir ihm morgens alle Dinge sagen die uns heute begegnen. Für die wir Kraft und Liebe brauchen. Liebe, die wir nicht haben. Ich bin sicher, wir werden abends staunen, wie viel gelungen ist.

Das ist gut für uns, wenn wir Jesus in unser Leben einladen. Es tut unserer Seele gut und auch den Menschen, denen wir mit Liebe begegnen.

Die neuen Gemeinden, die Paulus gegründet hat, waren echte Magnete. Bei den Christen war das alles irgendwie anders – liebevoller – die Beziehungen intakt - das war beeindruckend.

Die Jahreslosung will uns ermutigen, unsere Beziehungen mit Liebe zu bereichern. Ein gutes Wort für den Taurigen, ein Anruf, um nachzufragen wie es geht, eine Hilfe im Alltag. Ja, das kostet uns etwas aber es tut beiden gut. Und auch das was wir sonst so tun, Arbeit, Hobby, Sport u.v.m. sollten wir gern tun, mit Liebe. Es wird uns gut tun. Beides - Liebe in den Beziehungen und Liebe im alltäglichen Klein-klein wird unserer Seele gut tun.

Jesus hat versprochen, uns dabei zu helfen. Sie brauchen nur die Hände zu falten und ihn um genug Liebe bitten. Er gibt uns immer mehr als reichlich. Und das ist gut, dass wir uns nicht zu mühen müssen, irgendwie Liebe aufzubringen. Wir bekommen sie geschenkt.

Ich wünsche uns ein gesegnetes Jahr 2024 und viele Tage, an denen die Liebe ausreichte und der Tag ein guter Tag war, in allen Bereichen. Gott segne Sie reichlich

Volker Plaar

volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de



Mir geht ein Licht auf...

LUX – Nacht der offenen Kirche / St. Martin, Landshut Konzeption & Lichtdesign: Leuchtkraft Veranstaltungstechnik, Lukas Hunger Foto: © Thomas Zellhuber („Done Kerscher“)

Es ist kalt, dunkel und es regnet. Am besten, man stellt sich unter. In der „alten“ Kirche? Ist die überhaupt geöffnet? Die Tür steht halb offen. Und trotzdem: Einladend ist es hier nicht. Nicht im Foyer - und nicht im Kirchraum: alles grau in grau, duster, unheimlich und - fast noch kälter als draußen. Ich habe die Kirche anders in Erinnerung, Sonntagmorgens. Aber heute? - dann lieber unter dem Vordach den Regen abwarten.

Dort hängt ein Plakat: „LUX - Tag der Offenen Kirche! Herzliche Einladung am kommenden Samstag“ und plakatfüllend eine wunderschöne Innen-Aufnahme dieser Kirche, die große Ruhe und Geborgenheit ausstrahlt. In warmen Blautönen. So schön!

Was ist nun? Wie ist die Kirche denn nun wirklich? Ist das - auch im übertragenen Sinne - immer so: Je nach dem, in welchem Licht du etwas siehst, wird etwas anderes deutlich, geht dir eben ein „anderes Licht auf“?

Ja, wir orientieren uns nun mal hauptsächlich durch das, was wir sehen und zu sehen erwarten, wie unser Verstand das Gesehene verarbeitet - und daraus wieder machen wir etwas. Darum ist es gar nicht so einfach, zu sagen: So ist es. Dabei ist es doch so wichtig. Oder? In Beziehungen, in der Wissenschaft, in der Politik - immer wieder geht es um die Wahrheit.

Aber - was ist die Wahrheit?

Es ist gut, dass wir nicht locker lassen und immer weiter zu suchen, dass wir versuchen, Meinungen, Voraussetzungen, Dinge, Beziehungen, Geschichte, Schlagwörter, Religion... mal in diesem, mal in jenem Licht zu sehen, damit uns ein neues Licht aufgeht, ein neuer Aspekt.

Aber jetzt wird es gefährlich: Es ist nämlich nicht egal, in welchem Licht dir etwas aufleuchtet.

- Wenn ein Mensch, den du immer positiv erlebt hast, ein Mal versagt und etwas Ungutes tut - dann steht er in einem Licht da, das ihn sehr häßlich aussehen lässt. Wenn du dann sagst: „Jetzt ist mir endlich ein Licht aufgegangen, wie du wirklich bist“ ... dann stellst du die Wahrheit auf den Kopf, verführt durch das, was du gerade erlebt hast.

- In was für einem Licht sehen die Angreifer in der Ukraine, in Israel, im Sudan, im Jemen die Angegriffenen, wenn sie so brutal Menschen hinschlachten und alles zerstören, was ihnen im Weg ist?

- Noch ein Beispiel dafür, wie sehr es auf das rechte Licht oder die richtige Beleuchtung ankommt: Wenn man das

Christentum im Licht der Missbrauchsskandale sieht, hat man etwas im Blick, das schmerzt, irritiert und vieles anstößt. Aber es passiert eben, dass Menschen auf ihrem Weg scheitern. Die Mißbrauchsskandale und wie damit umgegangen wird - das ist nicht das Christentum, sondern es ist etwas, warum Christus kommen musste, um uns zu erlösen.

Auch bei der Beleuchtung von Kirchen wird das sichtbar, dass ein falsches Licht, eine falsche Beleuchtung das Eigentliche unsichtbar machen kann.

Nicht nur zur Nacht der offenen Kirchen werden Kirchen mit besonderer Technik bestrahlt, auch bei Taizé-Gebeten, an besonderen Festen und zu Konzerten. Die Blicke werden auf wesentliche Akzente im Raum gelenkt, beruhigt und bestätigt - oder aber erregt und irritiert. Künstler verwandeln manchmal die Räume nach ihren Ideen. Und da kann es sein, dass verwirrende, erschreckende Bilder erscheinen. Wenn ich mir im Gegensatz dazu die Kirche innen vorstelle in einem Licht, das dem Raum angemessen ist, das die Mauern sanft bestrahlt, sodass sie sich auflösen scheinen, in einem Licht, das die Seele weitet, - dann spüre ich deutlich Gottes Liebe, die alles durchdringt und auch mich meint. Da geht mir ein wahres Licht auf. Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht. Lothar Zenetti

Immer wieder, wenn mich das Leben verwirrt, wenn es zu kompliziert und unklar wird und alles im Halbdunkel die Konturen verliert - dann finde ich in Worten der Bibel Aussagen, die genau ins Schwarze treffen und dann geht manchmal nicht nur ein Licht, sondern ein ganzer Sternenhimmel auf.

Es stimmt einfach: Jesus ist das Licht, in dem wir die Welt sehen sollen. Er ist das Licht, in dem wir einander anschauen sollen, auch uns selbst, er ist das Licht, in dem wir stehen dürfen, bis wir selbst leuchtend werden, ein Licht für die Welt.

Dieses Licht ist Weg, Wahrheit und Leben. Es zeigt uns, was uns schaden kann und was wir meiden müssen, aber vor allem zeigt es uns, was uns gut tut und wo es lang geht, - und es strahlt unendliche Hoffnung aus, über den Tod hinaus. Es macht macht gewiss, dass Er bei mir ist. Immer.

Erika Steinbeck

rixstein37@gmail.com

10 Jahre WANTED!

Menschen in reiferem Alter fehlt aus unterschiedlichen Gründen oftmals der Kontakt nach draußen oder die Begegnung mit Menschen mit vergleichbaren Interessen.

Imke Schwerdtfeger und Ute Markhofer wollten im Jahr 2013 dieser Situation begegnen und luden in einem Zeitungsartikel Menschen reiferen Alters unter dem Stichwort „Wanted“ – also gesucht – zur Gründung einer Freizeitgruppe ein.

Jetzt am 11.08.2023 trafen sich die Gruppenmitglieder zu einer 10-Jahres-Feier, zu der Imke alle recht herzlich begrüßte und an die gemeinsame erlebte Zeit erinnerte. Wie immer hatten die Teilnehmer für den Abend sehr schmackhafte Speisen und Getränke mitgebracht und die Sachen in Buffetform angerichtet. Klaus Strasser hatte seine Freunde aus der Musikgruppe „Jazz About“ dazu gewinnen können, gemeinsam mit ihm den Abend musikalisch zu gestalten – und das gelang hervorragend bei reger gesanglicher und tänzerischer Beteiligung der Gruppe.

In seinem Vortrag ließ Karl-Heinz Janneck noch einmal die letzten 10 Jahre für „Wanted“ Revue passieren und führte aus:

Ca. 40 Frauen und Männer kamen am 03.08.2013 in die Jesus-lebt-Kirche und lauschten den Vorstellungen der beiden obigen Damen, welche Ziele sich „Wanted“ setzte und wie diese zu realisieren wären.

Das Interesse war groß. Bereits am 11.08.2023 trafen sich 11 Frauen und Männer zu einem Spieleabend, der nachfolgend auch als ständige Einrichtung über einige Jahre gerne genutzt wurde.

Die vielfältigen Interessensgebiete wurden abgefragt und kleinere Gruppen für z. B. „Walking“, „Konzert-/Kino- oder Theaterbesuche“, „Radfahren“, „Gemeinsames Kochen“ oder „Reisen“ wurden gegründet. Ein Stammtisch wurde eingerichtet und die Gruppe traf und trifft sich bis heute regelmäßig am ersten Samstag eines Monats, abwechselnd zum Frühstück morgens um 10 Uhr oder nachmittags zum Kaffee um 15 Uhr. Jeder* bringt etwas mit und die Tafel ist immer reichlich gedeckt.

Das erste Highlight war ein gemeinsamer Besuch der Insel Langeoog zur Jahreswende 2013/2014. Es folgten weitere gemeinsame Reisen nach Borkum, Horemersiel (Nähe Wilhelmshafen), Leipzig, „Dorf Münsterland“ (Nähe Legden) und Bremen.

Langsam aber stetig fiel die Zahl der festen Gruppenmitglieder auf ca. 20 Personen, woran auch „Auffrischungsversuche“ durch entsprechende Zeitungsartikel oder die Verteilung von Flyern bisher nichts änderte.

Bei den regelmäßigen Treffen, die immer mit einem kurzen geistlichem Input beginnen, erfreut Uschi mit vorgelesenen humorvollen oder nachdenklich machenden Geschichten oder Rosi mit einer Playback-Show und Liedern von Mahalia Jackson oder Karl-Heinz mit einer zungenbrecherischen Geschichte zur „Rhabarber Barbara“. Seitdem Klaus und Haide zu uns gestoßen sind, wird auch regelmäßig mit großer Freude gesungen.

Das Jahr 2018 brachte ein besonderes Highlights für die Gruppe. Gusti und Werner Fiolka feierten Goldene Hochzeit und 5 Gruppenmitglieder von „Wanted“ brachten den Beiden ein gesangliches Ständchen zur Melodie des weltbekannten Liedes „Halleluja“.

Freude und Trauer gingen aber auch an „Wanted“ nicht vorbei. So musste sich die Gruppe im Jahr 2021 für immer von Gusti verabschieden, die die Treffen entscheidend mit geprägt hat.

Die Corona-Pandemie seit 2020 führte zu gravierenden Einschnitten in den Begegnungen und auch die Zahl der regelmäßig erscheinenden Gruppenmitglieder schrumpfte leider weiter.

Heute besteht „Wanted“ aus einem Stamm von etwa 15 Teilnehmern. Die älteste ist „unsere Omi Müller“ mit 98, die leider nicht mehr aktiv teilnehmen kann, die jüngste 61- und alle blicken optimistisch in die weitere Zukunft.

Neuzugänge sind herzlich willkommen und können mit Imke Schwerdtfeger Kontakt aufnehmen.

Die 10-Jahres-Feier klang genussvoll und stimmungsvoll mit der Musik der Gruppe Jazz About“ aus, die mit viel Applaus für ihre Darbietung verabschiedet wurde.

Karl-Heinz Janneck



Frühstückstreff Club 60

am 2. Donnerstag um 9:00 Uhr mit Frühstück

14.12.23, 15:00 Uhr: Adventfeier

11.01.24: „Kirche in Not - Adieu, christliches Deutschland?“
Referent: Manuel Neumann

08.02.24: Arbeit des Hospizes Steele

Die besondere Aktion

am 4. Donnerstag

25.01.24: Besuch des LWL Archäologisches Museums Herne

22.02.24: Besuch der Emaus-Gemeinde Margarethenhöhe / am Brandenbusch

Wo ist mir ein Licht aufgegangen ?

Ich bin Anhänger des positiven Denkens. Es hilft nicht immer, aber immer öfter. Es kommt dann oft ganz anders, als man denkt. Am Ende stellt man jedoch fest, dass das Ergebnis das Gott für uns schafft, doch unseren sehnlichsten Wünschen entspricht. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit einer positiven Einstellung im Leben besser klarkommen. Aber erst durch die Hilfe Gottes, also durch Jesus Christus, kommen die geistigen Kräfte voll zur Entfaltung. Auch ohne unser Zutun begleitet uns Gott auf allen Wegen und hält seine schützende Hand über uns.

So gelang meinem Vater mit mir als Kleinkind im Jahr 1949, behütet durch Gottes Hilfe, die dramatische Flucht damals nach Westdeutschland, in die sogenannte britische Zone.

Als ehemaliger Berufssoldat wurde mein Vater nämlich in der damaligen "sowjetisch besetzten Zone" oft von der sowjetischen Militärbehörde vernommen. Eine Flucht nach Westdeutschland, um in Freiheit zu leben, war deshalb die richtige Entscheidung meines Vaters.

Er hatte mich erst allein mitgenommen. Meine Mutter mit meinem Bruder sollte dann nachkommen. Die sogenannte grüne Grenze war damals durchlässiger als in den späteren Zeiten danach. Hier bin ich noch heute Gott dankbar, dass er seine schützende Hand über uns gehalten hat. Ich bin davon überzeugt, dass Gott auch meine berufliche Laufbahn positiv beeinflusst hat.

Dies habe ich aber erst später für mich als glückliche Fügung erkennen können. Mein ursprünglicher Wunsch, Radiomechaniker zu werden wurde dadurch durchkreuzt, dass mich mein damaliger Lehrherr in den Verkaufsladen schickte, wo ich dann u.a. Schallplatten verkaufte. Ich sollte nun Kaufmann werden.

Zu meinem Entsetzen begrüßte mein Vater die Entscheidung meines Lehrherrn und ich ging nun zur Berufsschule für Kaufleute. Ich passte mich der Situation an, und der Berufsschullehrer, der mit meinen Leistungen zufrieden war, empfahl nach einem Gespräch mit meinem Vater, dass ich doch die Aufnahmeprüfung zur Handelsschule machen sollte. Nach einer erfolgreichen Aufnahmeprüfung lernte

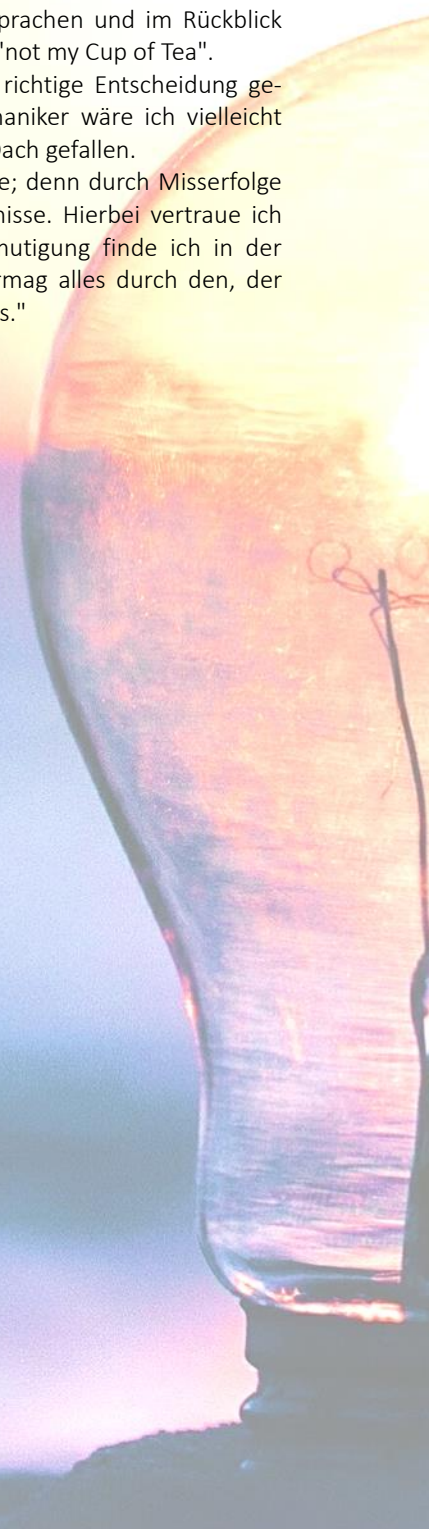
ich neben den üblichen Fächern wie Betriebswirtschaft und Buchführung auch Englisch, wofür ich ein reges Interesse entwickelte, denn in Minden, wo viele britische Soldaten stationiert waren, konnte ich mein Englisch ausgezeichnet praktizieren. Nach meiner Handelsschulzeit suchte ich natürlich nach einer Möglichkeit, meine Englischkenntnisse einzusetzen. So geschah es, dass ich im Anschluss eine Lehrstelle fand, wo dies erforderlich war. Durch dieses Erlebnis hat sich meine ursprüngliche Berufswahl gänzlich geändert, und ich bin wiederum Gott dankbar, dass er mich so geführt hat.

Mein Kontakt mit der englischen Sprache hat mich inspiriert auch andere Fremdsprachen zu lernen und ich entdeckte mein Talent für Sprachen und im Rückblick betrachtet ist das Handwerk "not my Cup of Tea".

So hatte Jesus für mich die richtige Entscheidung getroffen, denn als Radiomechaniker wäre ich vielleicht beim Antennenaufbau vom Dach gefallen.

Das Leben ist wie eine Schule; denn durch Misserfolge gewinnen wir neue Erkenntnisse. Hierbei vertraue ich auf Jesus Christus. Eine Ermutigung finde ich in der Bibel bei Phil. 4,13: „Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.“

Ernst Wehland



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
wenn einem buchstäblich ein Licht aufgeht, dann geschieht dies häufig zu einem Zeitpunkt, an dem man es nicht erwartet, so ist es zumindest meine Erfahrung. Von dieser will ich ihnen jetzt erzählen: Zunächst ganz kurz zu mir, ich bin 17 Jahre alt, bin zwar offiziell römisch katholisch getauft, dennoch habe ich schon seit vielen Jahren viel Zeit in diversen Jugendangeboten dieser Gemeinde wie dem Jugendkreis oder Ten Sing verbracht. Zudem fahre ich auch seit fünf Jahren auf Kinder- bzw. Jugendfreizeiten mit. Allerdings war ich bis zur Jugendfreizeit in diesem Sommer nie wirklich gläubig. Obwohl mir viel von Gott und der Bibel erzählt wurde, hatte ich stets den Eindruck, dass das mit dem Glauben nicht wirklich was für mich ist. In der tollen Glaubensgemeinschaft der Jugendfreizeit hatte ich jedoch zum ersten Mal das Gefühl, Gottes Anwesenheit wirklich zu spüren. Dann ist mir dort sozusagen „ein Licht aufgegangen“, als ich mich dazu entschloss, ein Übergabebetet durchzuführen, um mein Leben in die Hände Gottes zu legen. Dabei hatte ich das Gefühl, Gott so nahe wie noch nie gewesen zu sein. Nun lebe ich glücklich mein Leben mit Gott, von dem ich weiß, dass er immer hinter mir stehen wird, nur weil mir vor einigen Monaten zu einem Zeitpunkt, an dem ich es mit dem Glauben schon fast abgeschrieben hatte, ein Licht aufgegangen ist.

Mika Scharte

Mir ist ein Licht aufgegangen:
Auf meinem Weg ein heller Schein.
Mir ist ein Licht aufgegangen.
Gott spricht: „Ich werde mit dir sein.“

Lied von Detlev Jöcker

Mir ist ein Licht aufgegangen... , so heißt es in dem Lied. Kann es sein, dass es für mich anders ist? Ist es möglich, dass das Licht schon immer in mir war und ist?
Als ich darüber nachdachte, was der Satz für mich bedeutet, hatte ich dieses Empfinden - eigentlich eine innere Sicherheit.
Das Licht Gottes begleitet mich schon seit ich denken kann, es leuchtet in mir.
Wenn ich dazu das Bild einer Kerze nehme, dann brannte dieses Kerzenlicht im Laufe der Jahre nicht immer gleich.
In der Kindheit und Jugend habe ich "mein" Licht im Mädchenkreis und im Kindergottesdienst als Teilnehmerin und später als Helferin aufgetankt und auch strahlen lassen.
Im Jugendkreis traf ich meinen Mann und wir leuchten seit fast 60 Jahren für- und miteinander.

In den ersten Jahren nach unserem berufsbedingten Umzug ins Schwabenland brannte die Flamme nur schwach. Ich fühlte mich so fremd dort, die Menschen waren so anders als wir Ruhrgebietsleute; ich fand keinen Anschluss. Erst als wir in Rente waren und uns in der Kirchengemeinde vielfältig einbringen konnten, brannte auch das Licht in mir wieder hell.

Kurz nach unserem Umzug in die Nähe unserer Tochter nach Nürnberg kam dann die Corona-Epidemie! Wir hatten uns noch nicht eingelebt und waren plötzlich abgeschnitten von allen, den Kindern und Enkeln und der Gemeinde. Wir erkrankten nicht, aber in dieser Situation fiel es mir/uns schwer, die Flamme am Leben zu erhalten.

Aber mein inneres Licht verlöschte nie völlig, tief innen wusste ich immer, dass ich in Gottes Hand bin und vertraute fast kindlich auf seine Hilfe. Er hat geholfen!

Nun bin ich mit meinem Mann nach vielen Jahren in der "Fremde" wieder in der Heimat und wir sind dankbar für das Zusammentreffen mit vielen Menschen, denen ebenfalls "ein Licht aufgegangen" ist.

Inge Simons

Nicht nur sonntags gehen uns immer wieder Lichter auf

Eigentlich gehören wir nach Steele-Horst. Aber wir waren echt frustriert, weil wir den Eindruck hatten, dass wir in den Gemeinden, in die wir mal neu zum Gottesdienst gingen, gar nicht wahrgenommen wurden. Wir waren wie Luft. Aber wir brauchten doch ein christliches Zuhause. Wir gaben nicht auf und suchten weiter. So landeten wir in der Jesus-lebt-Kirche, d.h. Gott führte uns offensichtlich dorthin. Denn hier fanden wir nette Aufnahme, Anerkennung und Aufgaben. Wir waren angekommen.

Das ist nun schon 30 Jahre her! Seit 30 Jahren gehören wir also zur Jesus-lebt-Gemeinde in Burgaltendorf, obwohl wir in Steele-Horst wohnen. Nach unserer Umgemeindung fragte uns der örtliche Pfarrer aus Steele-Horst, was wir denn gegen ihn hätten. Wir konnten nur antworten: „Wir haben nichts gegen Sie. Wir kennen Sie ja gar nicht. Sie haben in den 35 Jahren, in denen wir nun schon hier wohnen, nie Kontakt zu uns aufgenommen. In Burgaltendorf waren wir nur zweimal - und schon war der damalige Pfarrer bei uns. Das hat uns richtig gut gefallen!“

Wir sagten JA zur Burgaltendorfer Gemeinde und fanden Aufgaben, die so richtig zu uns passten, mit denen wir auch unserem himmlischen Vater danken können, ihn loben und preisen:

Meine Frau leitet das Team Büchertisch mit 7 Mitarbeitern aus der Gemeinde und ich bin Begrüßer und Gartenarbeiter, Boten-Verteiler und Spendensammler. Alles Aufgaben, die Freude machen.

Natürlich genießen wir die Gottesdienste und sind eigentlich jeden Sonntag da. Das gemeinsame Gebet, auch füreinander, ist uns wichtig. Besonders genießen wir die Zeit nach dem Gottesdienst. Da sind wir zusammen mit Menschen, die uns wichtig sind, die unseren Zuspruch brauchen. Da wird diskutiert und berichtet bei einer Tasse Tee oder Kaffee, manchmal auch mit Kuchen, oft auch bei gemeinsamem Mittagessen - über die Predigt, Gebete, die Lieder aber ganz viel auch über das, was uns im Alltag beschäftigt, uns glücklich oder traurig macht.

Und wir genießen es auch, dass immer wieder interessante Vorträge stattfinden, Feiern, fröhliche Treffen - es geschieht Gemeinschaft. Ein richtiges Gemeindeleben. Hier muss keiner alleine bleiben. Nicht nur sonntags gehen uns immer wieder Lichter auf. Das tut gut. Gott sei Dank.

Rüdiger Serong

Da gehen Lichter auf...

Ich habe Schönes und Schwieriges erlebt. Und immer wieder waren da Momente, die es in sich hatten: da passierte etwas. Sie gingen mir nicht aus dem Sinn. Und gerade bei solchen Erlebnissen, die es in sich hatten, merkte ich - oft erst hinterher oder Jahre später - das hatte mit Gott zu tun. Sein Heiliger Geist hat mich bewahrt, hat mir die Augen geöffnet. Mir gingen echt Lichter auf und meine Sichtweise änderte sich. Das tat so gut, denn die Folge war, dass ich über Dinge, die mir echt zu schaffen gemacht hatten, Frieden, richtigen Frieden hatte.

Was mich wirklich bewegt - darüber möchte ich nicht sprechen - aber ich wünsche allen, dass sie auch viele solche Momente erleben, in denen Gott ihnen ganz nahe ist.

N.N.





Frieden - ein Sehnsuchtswort?

Gerade war ich gedanklich mit meinem Beitrag für diesen Boten so weit, dass ich ihn formulieren wollte, da platzt die Nachricht vom Überfall auf Israel herein. Tote, Verletzte, Verschleppte, Entsetzen bei vielen Regierenden in der Welt. Israel befindet sich im Kriegszustand. Ja - und dann das Erdbeben in Afghanistan, Russlands neue Angriffe auf die Ukraine. In Amerika eine mehr oder minder schwierige politische Lage. Mein Kopf und meine Seele kommen einfach nicht mehr mit. Gerät denn gerade alles aus den Fugen? Ich atme durch und gehe erstmal auf Distanz zum Schreiben. Wie war nochmal das Thema für diese Ausgabe: Ein Licht geht auf.

Im Moment fallen mir dazu nur die schrecklichen Bilder auf dem Bildschirm ein: Lichter der Raketen, die als grelle Blitze über den Häusern der Menschen explodieren, Tod und Verzweiflung bringen, neuen Hass schüren. Wenn Sie, liebe Leser diesen Boten in Ihren Händen halten, hat es sicher schon wieder Veränderungen gegeben, vielleicht und hoffentlich zum Guten hin. Außerdem ist es nicht mehr weit bis zum gerade bei uns Deutschen so geliebten Weihnachtsfest. Ein Fest des Friedens und der Versöhnung. Kann es das denn sein, angesichts der angespannten Lage in der Welt?

Gott kommt in diese Welt ist die Botschaft von Weihnachten. Mancher wird abwinken, resigniert, vielleicht sogar verärgert: Nicht das schon wieder! Was hat es denn gebracht, dass Gott durch seinen Sohn in diese Welt kam? Hat sich dadurch irgendetwas geändert, ist es seitdem friedlicher geworden unter den Völkern? Jemand muß ja verantwortlich sein für all die Scheußlichkeiten, die geschehen.

Manchmal kommt es mir vor, als hielte Gott uns einen Spiegel vor, in den wir nicht so gerne schauen möchten. Sehen wir genau hin, was wir Menschen in dieser Welt tun und immer schon getan haben: Egoismus, Lieblosigkeit, Gewalt und Intoleranz im Umgang miteinander nehmen einen großen Raum ein. An Uneinsichtigkeit, Machtgier, Betrug und Lüge in weiten Teilen der Politik hat man sich fast schon gewöhnt und viele Menschen machen es den Verantwortlichen nach. Wenn die, warum nicht auch wir? Und der verschwenderische Umgang mit den Ressourcen, die diese Erde für uns

noch hat – da stecken Viele den Kopf in den Sand. All das sind aber keine Phänomene unserer Zeit, sie zeigen sich nur immer wieder in anderer Form. Das ist die Welt, die wir uns geschaffen haben, es ist nicht die Welt, die Gott für uns wollte.

Gott möchte eine andere, eine bessere Welt für uns alle, das wollte er immer. Doch weil es uns so unsagbar schwerfällt, uns vorzustellen, wer Gott ist, weil wir Probleme damit haben, eine Beziehung zu ihm zu finden, hat er seinen Sohn zu uns geschickt. Ein Mensch aus Fleisch und Blut. Aber selbst dieses Angebot, diese Handreichung Gottes an die Menschen, wurde abgelehnt. Wir wissen, wohin das geführt hat. Dennoch, seitdem ist nichts mehr, wie es war. Das Geschehen, dass wir Weihnachten feiern, hat alles verändert. In Jesus haben wir eine Adresse für all unsere Zweifel und Fragen, für unsere Trauer und unsere Freude. Er ist ansprechbar für das, was in unserem Leben falsch läuft, er kann uns helfen, wenn wir unser Leben ändern möchten. Kein ferner Gott, sondern ein liebevolles Gegenüber. Und der Frieden? Einen vollkommenen Frieden auf dieser Erde wird es vermutlich niemals geben, aber einen Frieden, der in uns Raum nimmt und ausstrahlt, den kann es geben. Gott spiegelt uns wie wir sind - aber durch seinen Sohn, wie wir sein könnten. Die Chance auf Frieden liegt in der Bereitschaft, unser Leben an Jesu Vorbild auszurichten. Die Worte von Shalom Ben-Chorin können uns vielleicht gerade in dieser schwierigen Zeit dabei hilfreich sein:

Wer Frieden sucht, wird den anderen suchen,
wird Zuhören lernen, wird das Vergeben üben,
wird das Verdammen aufgeben, wird vorgefasste Meinungen zurücklassen,
wird das Wagnis eingehen, wird an die Änderung des Menschen glauben,
wird Hoffnung wecken, wird anderen entgegenkommen,
wird zu seiner Schuld stehen,
wird selber vom Frieden Gottes leben - Suchen wir den Frieden

Shalom Ben-Chorin

Gabi Blech

Gabriele.blech@jesus-lebt-kirche.de



Kinder-Bibel-Woche

Unsere Kinder-Bibel-Woche (kurz KiBiWo) fand in diesem Jahr wieder in der ersten Herbstferienwoche statt. An 5 Tagen tummelten sich in der Kirche 29 Grundschüler und Grundschülerinnen und 11 Mitarbeitende. Am Montag kamen die Kinder von 8:30 bis 9:00 Uhr an und haben Namensschilder bekommen, auf denen ihnen ihre Gruppe zugeteilt wurde. Es gab vier Gruppen, die Tiger, die Schildkröten, die Elefanten und die Bären. Vor den Kleingruppen gab es das Plenum, wo die Kinder jeden Tag ein kleines Theaterstück angucken konnten und etwas über Gott erfahren haben. Für die Kostüme des Theaterstückes wurden auch die Mitarbeitenden kreativ und haben zum Beispiel ein Schneckenkostüm gebastelt.

Nach dem Plenum und den Kleingruppen gab es dann die Workshops. Wir haben jeden Tag ein Fenster zum täglichen Thema bemalt (diese können Sie im Jugendbereich der Kirche immer noch bestaunen) und man konnte in anderen Workshops z.B. Armbänder knüpfen. Auch am Jutebeutel –Gestalten und draußen spielen hatten die Kinder viel Spaß. Nach der ersten Workshopzeit hatten wir jeden Tag gemeinsam ein leckeres Mittagessen. Anschließend konnten die Kinder weiter in den verschiedenen Workshops kreativ sein.

Dieses Jahr in der KiBiWo fand erstmals der Familientag statt, an dem die Kinder ihre Eltern mitbringen konnten. Es wurde für alle gegrillt. Nachmittags konnte man sich spielerisch und kreativ austoben.

Ein ganz besonderes Highlight für viele Kinder (und auf jeden Fall auch Mitarbeitende) war definitiv unser Ausflug zum Kids Country. Dafür mussten wir erstmal mit dem Bus anreisen. Hier konnten wir toben, spielen und Pommes essen. Die Zeit war einfach super. Insgesamt schauen wir auf eine wunderschöne KiBiWo 2023 zu-

rück mit Momenten, an die sich die Kinder lange erinnern werden. Natürlich in froher Erwartung auf das nächste Jahr.

Und falls Sie sich mal fragen, wie man eine solche Horde Kinder still bekommt, hier ein kleiner Tipp: Lassen Sie die Kinder einen Kugelfisch nachmachen! Wenn man seine Wangen aufplustert, dann kann man nämlich super schlecht reden ;).

Liebe Grüße wünscht das chaotische und platte KiBiWo-Team

Michelle Busenius

jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de



**Zukunftspartner
Burgaltendorf e. V.**

Zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit

Was wir schon für Kinder und Jugendliche tun:

Kirchenmäuse; KidsGO!; Getstarted; Mini-Jungschar; KidsGo! Hilight; Kinderbibelwoche; Kinderfreizeit; Schulgottesdienst; Kindergartenandacht; Konfikurs; TENSING; Jugendkreis; refresh; Jugendfreizeit; Hauskreise.

Helfen Sie uns mit einer Spende:

Bankdaten:

Zukunftspartner Burgaltendorf e. V., Geno-Bank
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00

Senioren-Adventsfeier

Mittwoch 06.12.23

15:00-17:00 Uhr

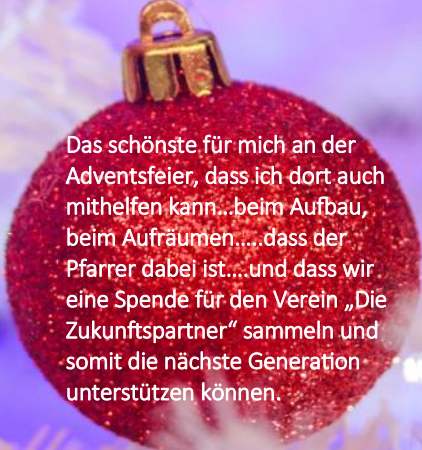
Am Nikolaustag laden wir **alle Senioren ab 70 Jahren** zur großen Adventsfeier in die Jesus-lebt-Kirche ein. Wir wollen den Advent feiern mit Andacht und Liedern, uns auf Weihnachten einstimmen und eine schöne Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen haben. Sie dürfen auch gerne eine Begleitperson mitbringen oder unseren Abholdienst in Anspruch nehmen.

Bitte melden Sie sich an:

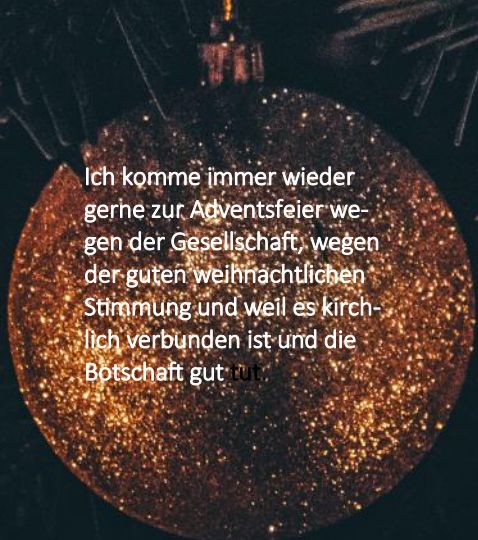
Online über unsere Homepage: www.jesus-lebt-kirche.de

oder im Gemeindebüro per Mail unter: info@jesus-lebt-kirche.de

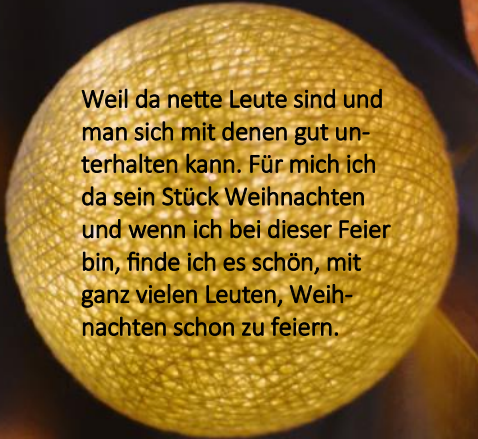
oder telefonisch unter: 57 88 83 (Di+Fr 14-16 Uhr)



Das schönste für mich an der Adventsfeier, dass ich dort auch mithelfen kann...beim Aufbau, beim Aufräumen....dass der Pfarrer dabei ist....und dass wir eine Spende für den Verein „Die Zukunftspartner“ sammeln und somit die nächste Generation unterstützen können.



Ich komme immer wieder gerne zur Adventsfeier wegen der Gesellschaft, wegen der guten weihnächtlichen Stimmung und weil es kirchlich verbunden ist und die Botschaft gut tut.



Weil da nette Leute sind und man sich mit denen gut unterhalten kann. Für mich ist da sein Stück Weihnachten und wenn ich bei dieser Feier bin, finde ich es schön, mit ganz vielen Leuten, Weihnachten schon zu feiern.



Weil es gemütlich ist und sehr nett, das hat mir gut gefallen



Wegen der Gemeinschaft. Ich lebe alleine, bin verwitwet, meine Kinder leben weit weg und da freue ich mich über den gemeinsamen Abend.



Gottes Liebe verbreiten - in Thailand

Ehepaar Rachel und Helmfried Dietsch waren einige Jahre Mitglied unserer Gemeinde und haben sich hier in unterschiedlichsten Bereichen eingebracht. Im Sommer 2022 sind sie dem Ruf gefolgt, ihre missionarische Arbeit im Norden Thailands wieder aufzunehmen, und sind mit ihren drei Kindern nach Thailand gezogen. Sie möchten dort Gottes Liebe unter den Bewohnern der kleinen Dörfer weitergeben und die örtliche christliche Gemeinde unterstützen. Ihr Anliegen ist es, dass Menschen ein geistlich und emotional erfülltes Leben in Jesus führen können, woraus auch gesunde Familienbeziehungen wachsen. Wir als Gemeinde haben sie ausgesandt und unterstützen sie gerne in ihrem Dienst und im Gebet.

Heute war nach dem Gottesdienst und dem gemeinsamen Mittagessen, unsere vierteljährliche Kirchenvorstandssitzung. Zwölf Gemeindemitglieder der Gemeinde Sankong saßen zusammen und besprachen die geplanten Gemeindeaktivitäten der kommenden drei Monate. Helmfried nahm auch an der Sitzung teil. Es waren etwa 40 Leute im Gottesdienst, aber die Mitgliederzahl der Gemeinde beträgt insgesamt etwa 100 Personen. Die Gemeinde ist Mitglied in der Church of Christ in Thailand (CCT), der größten evangelischen Kirche in Thailand. Unserer Gemeinde blickt auf eine mittlerweile 50-jährige Geschichte zurück, und die Mitglieder sind alles Nordthais (auch Thai Yuan genannt), und dann sind auch noch wir Dietschs dabei. Die Gemeinde Sankong ist die einzige christliche Kirchengemeinde im Distrikt mit ca. 6500 Einwohner. Die meisten der regelmäßigen Besucher sind Großeltern und Urgroßeltern, von denen einige die jüngsten Generationen in ihren Familien großziehen, während die mittlere Generation in den Großstädten oder im Ausland arbeitet und nur zu den Ferien / Festtagen nach Hause in den Ort kommt. Erst heute Morgen haben wir einen jungen Mann wieder willkommen geheißen, der für 9 Jahren als Wanderarbeiter in Taiwan arbeitete. Mit seinem Verdienst konnte er alle Schulden und die seiner Eltern abbezahlen und plant nun, mit den Ersparnissen, einen privaten Taxidienst zu gründen.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung standen die bevorstehenden Veranstaltungen der Gemeinde – hauptsächlich das alljährliche Weihnachtsfest, sowie eine neue Initiative der Gemeinde, die mit Beginn des neuen Jahres starten wird, das „Haus der Freude“. Während sich die westlichen Traditionen in der Advents- und Weihnachtszeit oftmals meist um Familie, Freunde und die richtige Weihnachtsstimmung drehen, ist Weihnachten für die Christen in unserem Land ein evangelistisches Ereignis. Es ist die schönste Zeit des Jahres – um die Frohe Botschaft von Jesus Christus zu verkünden. In den Jahren vor Corona hat die Kirche das Weihnachtsfest oftmals im großen Rahmen mit mehrtägigen Veranstaltungen durchgeführt. In diesem Jahr wurde beschlossen, dass wir nur am Sonntag, den 24. Dezember, zusammen Weihnachten feiern. Dazu ist dann der ganze Ort von ca. 600 Leuten eingeladen. Die Zelte werden auf der Rasenfläche

vor dem Kirchengebäude aufgestellt. Der Bürgermeister des Dorfes, der Bezirksvorsteher und andere Ehrengäste werden natürlich eingeladen und dann auf den Ehrenplätzen ganz vorne sitzen. Der Gottesdienst am Sonntagmorgen wird mit viel Musik (Weihnachtslieder), Vorführungen der Kinder, einem traditionellen Tanz der Frauengruppe und als zentraler Punkt die Verkündigung des Evangeliums stattfinden. In der Predigt wird dargelegt und erklärt, warum wir Christen die Geburt Jesu mit so viel Begeisterung und Freude feiern. Nach dem Gottesdienst wird dann ein Mittagessen serviert werden, für das die Frauen der Kirche seit dem Vortag mit den Vorbereitungen begonnen haben und die die ganze Nacht hindurch andauern (in diesem Jahr werden drei Schweine geschlachtet werden). Anschließend wird eine Tombola stattfinden, bei der jede Person beim Betreten des Kirchengeländes ein Los erhalten wird. Jeder gewinnt; das Ticket entscheidet darüber, ob Sie mit einem Kochlöffel, einem Wäschekorb, einem Teekessel aus Aluminium oder einem anderen nützlichen Haushaltsgegenstand nach Hause gehen. Und jedem Preis wird ein kleines Evangelium beigelegt.

Ein Haupttagesordnungspunkt der heutigen Sitzung war die Umsetzung unserer neuen Gemeindeinitiative "Haus der Freude". Dies ist eine lang ersehnte und von Gott erbetene Aktivität unserer Gemeinde, um in der bisher vom Evangelium unerreichten Bezirkshauptstadt einen Ort zu schaffen, an dem Menschen Zugang zum Reich Gottes haben. Wir werden ein Geschäftshaus an der Hauptstraße mieten, es anschließend renovieren und es dann so einrichten, dass es ein Willkommenszentrum für die Menschen dort wird. Wir beten, dass ein einladend eingerichteter Ort wird mit gemütlichen Sofas, WLAN, Boba-Tee und attraktiven Aktivitäten, wie Musikunterricht und Englischunterricht, der es uns ermöglicht, Beziehungen zu Menschen aufzubauen, die Jesus brauchen, aber sonst nicht mit Christen in Kontakt treten würden. Die gesamte Gemeinde wird sich hier engagieren, neben dem Kernteam, das aus sechs Personen besteht, darunter die Frau unseres Pastors (die ebenso eine theologisch ausgebildete Pastorin ist) und auch Rachel. Wir beten dafür, dass Gott das „Haus der Freude“ im nächsten Jahr und in den kommenden Jahren zu seiner Ehre nutzen möge. Wir würden uns sehr über Ihre/Eure Gebete dafür freuen. Rachel wird als Teil des Leitungsteams von „Haus der Freude“ regelmäßig Updates und Gebetsanliegen verschicken. Wenn Sie auch Teil dieser wichtigen Partnerschaft sein wollen, dann schreiben Sie bitte gerne an: dietsch@suansaendee.com. Wir danken Gott für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement, mit uns und für uns zu beten – und beten für ein gesegnetes Weihnachtsfest für Sie.

Familie Helmfried Dietsch



Freizeitgruppe WANTED!

Aktuelle Termine:

Samstag, 02.12.2023, 15:00 Uhr
Samstag, 06.01.2024, 10:00 Uhr
Samstag, 03.02.2024, 15:00 Uhr
Kaffee und Kuchen in der Kirche

Wer neu dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen!
Bitte vorher kurz bei Imke Schwerdtfeger anrufen.

Kontakt: 0201/572565 oder
imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de



Kurz notiert

Herzliche Einladung zu unseren

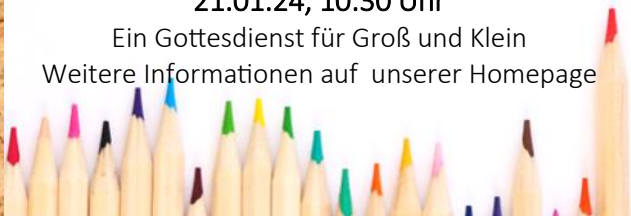
FAMILIENGOTTESDIENSTEN

03.12.23, 10:30 Uhr

21.01.24, 10:30 Uhr

Ein Gottesdienst für Groß und Klein

Weitere Informationen auf unserer Homepage



Herzliche Einladung zum

REFRESH GOTTESDIENST

10. DEZEMBER 2023 - 17 UHR



Weihnachtsmusical WILLKOMMEN IM STALL

Öffentliche Generalprobe
Samstag, 23.12.23 - 16 Uhr

Aufführung
Heiligabend, 24.12.23 - 15 Uhr

HIGHLIGHT

Weihnachtsmarkt

14.30 - 18H **02** DEZEMBER

AUF DEM LOH 21A
JESUS-LEBT KIRCHE
BURGALTENDORF

*Ab 18 Uhr beginnt der Weihnachtsmarkt.
Ladet gerne eure Eltern und Freunde ein!*

Noch Fragen? Dirk Fleischer 0201 43978531
Wir bitten um einen Beitrag von 5 EUR.
Eine Anmeldung über Dirk.Fleischer@jesus-lebt-kirche.de ist erwünscht.

Herzliche Einladung zum

GEMEINDEFORUM
15.01.23 - 19:30 Uhr

Allgemeine telefonische Hilfsangebote

Telefonseelsorge (Ev. und kath. Kirche in Deutschland)
0800/1110111 (kostenfrei) | www.telefonseelsorge.de

Kinder- und Jugendnottelefon (Stadt Essen)
0201/265050 (kostenlos) | www.essen.de

Suchtberatung (Diakonie)
0201/8213018 | www.diakoniewerk-essen.de

Ev. Beratungsstelle f. Schwangerschaft, Familie, Sexualität (Ev. Kirche im Rheinland)
0201/234567 | www.ekir.de/essen-beratungsstelle

Paar-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle (Impulse e.V.)
0201/85606-0 | www.impulse-essen.de

Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (WIESE e.V.)
0201/207676 | www.wiesenetz.de



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontaktieren Sie uns gerne:
irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de

Alte Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121

Streicher

Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation

Fax: 0201-57 16 27
post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr

24 h Pflege für zu Hause!

Bezahlbar ✓
Persönlich ✓
Kompetent ✓

Pflegeagentur 24

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland.

(0201) 2 40 53 80
www.pflegeagentur24.de

Pflegeagentur 24 • Max-Keith-Str. 42 • 45136 Essen

Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!

Tel.: +49 (0) 201/57 10 14
Fax: +49 (0) 201/54 57 166

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Pflegeagentur 24
Ambulanter Pflegedienst

Burgstraße 1
(0201) 7 64 04 10
www.pflegeagentur24-pflegedienst.de

Unsere Leistungen:

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe
- „24 Std. Pflege“

Bei Ihnen, für Sie - durch uns

Kostenübernahme durch alle Kassen!

GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de

SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler

HIRSCHMANN IMMOBILIEN

Gerne verkaufen wir Ihr Objekt exklusiv an ausgewählte und vorgemerkte Kaufinteressenten - mit höchster Diskretion und mit optimalem Ergebnis.

Finden Sie es heraus (0201) 87 42 43 70

www.hirschmann-immobilien.de | info@hirschmann-immobilien.de

SECRET SALE

Der Premium-Service für besondere Immobilien!

physio-burgaltendorf.de

Privatpraxis für Physiotherapie

Jörg Verfürth
Laurastr. 35
45289 Essen

Tel.: 0201 / 54 52 48 98
info@physio-burgaltendorf.de
www.physio-burgaltendorf.de

Unsere Leistungen

- CRAFTA (Kopftherapie / CMD)
- manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie / Kinesiotape
- manuelle Lymphdrainage
- Massagen / Fango
- Hausbesuche

Alpha
Rechtsanwaltskanzlei

Bochumer Straße 16
45276 Essen
info@alpha-kanzlei.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9:00 Uhr - 13:00 Uhr
14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Termin vereinbaren:
0201 61449 - 211

IHR FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Möbeltradition seit 1934 in Burgaltendorf

Wohnstudio

und

KÜCHENPROFICENTER

A. Neuhaus + Sohn

Ihr starker Partner in Essen-Burgaltendorf

Worringstr. 23-25 | 45289 Essen-Burgaltendorf
T 0201570882 | www.wohnstudio-neuhaus.de

2 Häuser mit 3000 qm Ausstellungsfläche

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontaktieren Sie uns gerne:

irene.hecht@jesus-lebt-kirche.de

Bücher Schirrmeister

Nockwinkel 101

45277 Essen-Überruhr

Telefon 0201 – 58 29 39

www.buecher-schirrmeister.de

götte

BESTATTUNGEN

Tel. 0201 57 01 25

Alte Hauptstraße 12

45289 Essen- Burgaltendorf

www.bestattungengoette.de

Bundesverband Deutscher
Bestatter e.V.

Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen

Bestatterinnung
Nordrhein-Westfalen



Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24 Stunden
Rufbereitschaft · Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten



ZAHNARZTPRAXIS MICHAEL SCHWAGROWSKI

Praxis für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde

Mölleneystraße 28 | 45289 Essen

Tel.: 0201 – 571 82 82 | Fax 0201 – 571 82 84

NEU: BOHREN OHNE BOHRER!

Seit über 20 Jahren widmen wir uns Ihnen und Ihrem Anliegen für Ihr Wohlbefinden und Ihr schönstes Lächeln. Wir setzen uns dafür ein, Sie kompetent und professionell zu beraten und mit unserem erfahrenen Team optimal zu betreuen. Stets engagiert und mit viel Freude bieten wir Ihnen innovative Zahnmedizin mit höchster Behandlungsqualität. Unser angenehmes Praxisklima ermöglicht Ihnen eine angst- und stressfreie Behandlung.

In unserer Praxis erleben Sie die moderne Welt der Zahnmedizin, mit Schwerpunkten in Parodontologie, Implantologie und Laserzahnheilkunde. Individualität, Professionalität, Ästhetik und Perfektion sind unser oberstes Ziel.

Auch in diesen besonderen Zeiten, stehen wir Ihnen, uneingeschränkt, zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie und Ihren Besuch!



Sehe ich richtig?

Besser sehen bedeutet besser leben: Mit ihren modernen Messungs- und Anpassungstechniken sorgt die BURG.brille für erhöhte Sehqualität. Ein wichtiges Instrument ist der i.Profiler® von Zeiss: Die Präzisions-Technologie erstellt ein detailliertes Profil der Augen. Das Ergebnis ist so individuell wie ein Fingerabdruck und ermöglicht die passgenaue Berechnung der Gläser – für besseres Sehen mit mehr Tiefenschärfe und Kontrast. BURG.brille zertifizierter Partner der Firma Schweizer für vergrößerte Sehhilfen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.brille



BURG.brille
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 28
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

Höre ich richtig?

Sehen wie man hört: Die moderne Messtechnologie von BURG.hörsysteme macht es möglich. Mittels Simulation werden die Auswirkungen von Hörschäden sichtbar und hörbar – eine wertvolle Erfahrung auch für Angehörige, denn sie können die Situation der Betroffenen besser nachvollziehen. Neben modernsten Hörsystemen, die leicht zu händeln sind und sich an jede Alltagssituation von Einkaufsbummel bis Opernbesuch anpassen, führt das Fachgeschäft auch Zusatzartikel wie individuell gefertigten Hörschutz, drahtlose Kopfhörer und Lichtsignalanlagen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.hörsysteme



BURG.hörsysteme
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 30
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

MERKUR APOTHEKE

Alte Hauptstraße 104

45289 Essen

Telefon: 0201 571523

BURG APOTHEKE

Alte Hauptstraße 28

45289 Essen

Telefon: 0201 578024

Ihre Gesundheitspartner in Burgaltendorf



Geburtstage ab 75 Jahre

Taufen

Trauungen

Beerdigungen



Neuhaus BESTATTUNGEN

- Tag und Nacht erreichbar
- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23 – 25 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Telefon 0201 / 570882
www.bestattungen-neuhaus.com

Seit 130 Jahren Einfühlungsvermögen.



Bestatter sein heißt für uns wesentlich mehr als die Formalitäten einer Beerdigung zu erledigen. Wir möchten Wegbegleiter sein in einer Zeit, die eine emotionale Ausnahme-situation für die Betroffenen darstellt. Unser Anliegen ist es, Sie ausführlich und einfühlsam zu beraten.

Bereits in 5. Generation be-gegenen wir dem Tod mit Respekt und Ehrfurcht.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Überruhr
Tel. 0201 . 85 80 30

FARWICK

www.bestatter-in-essen.de

Den richtigen Ton treffen.



Bei einem bedeutenden, ein-maligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmo-sphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme.

Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Kupferdreh
Tel. 0201 . 48 01 94

GEILE

www.bestatter-in-essen.de

Schauen Sie doch mal vorbei!

Unsere **lebendige** und **bunte**

Gemeinde lädt Sie ein!



Angebote für Kinder

KidsGO! - Kindergottesdienst (3 - 13 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Sonntag, 10:30 - 11:30 Uhr
(parallel zum Hauptgottesdienst)

Get Started! - Jungschargruppe (9 - 12 Jahre)

Tizian van Thiel | 01573/3295384 | tizian.vanthiel@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Kirchenmäuse - Frühstückstreff für Mütter mit Kindern (0 - 3 Jahre)

Petra Hechenrieder | 0201/6153983 | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Plauderecke - Offenes Treffen für Familien mit Kindern (0 - 3 Jahre)

Jennifer Wagner | 015735736720 |

Jeden Montag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

KidsGO! HiLight - Event für Kids (9 - 13 Jahre)

Dirk Fleischer | dirk.fleischer@jesus-lebt-kirche.de

Samstag (vierteljährlich)
Aktuelle Termine auf der Homepage

FamilienCafé - Für alle Eltern & Kinder

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Petra Hechenrieder | 0201/6153983 | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage freitags, 14:00 - 17:00 Uhr

Eltern-Kind-Kurse - Bindungsorientierte Eltern-Kind-Kurse (6 - 12 / 12 - 24 Monate)

Jennifer Wagner | 015735736720 | jennysfamilienkurse@gmx.de

Dienstags und Donnerstags Vormittags
Anmeldung und weitere Infos s. Kontakt

Angebote für Jugendliche

Ten Sing - (ab 14 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Taran Mostofizadeh | taran.mostofizadeh@jesus-lebt-kirche.de

David Hertel | david.hertel@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 18:30 - 21:15 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Hauskreise für Jugendliche - (ab 14 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Weitere Informationen auf Anfrage

Jugendkreis (ab 13 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 19:30 Uhr

Angebote für Erwachsene

Männerforum - Offenes Treffen für alle Männer

Stephan Sinz | 0201/579771 | maennerforum@jesus-lebt-kirche.de

1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
siehe Infobox auf Seite 4

Mädelsabend - Offenes Treffen für alle Frauen

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Gaby Pokorny | gaby.pokorny@jesus-lebt-kirche.de

Rosi Hechenrieder | rosi.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Susanne Exner | susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de

19.02.2024
Weitere Infos siehe Homepage

Blitzlicht - Theatergruppe

Manuel Neumann | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Proben nach Vereinbarung

Heinzelwerker - Arbeitssamstag

Erhard Rumler | 0201/6461805 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

2. Samstag im Monat / 09:00 bis 13:00 Uhr
09.12.23 / 13.01.24 / 10.02.24



Unsere Gemeinde - ein Ort um glücklich zu sein!

Gospel- /Pop-Chor - Offene Musikgruppe
Fabian Bischoff | fabian.bischoff@jesus-lebt-kirche.de

Freitags 19:30 - 21:00 Uhr

CVJM-Posaunenchor - Offene Musikgruppe
Alfried Schüler | 02324/40815

Mittwochs 18:00 - 19:00 Uhr

WANTED! - Offene Freizeitgruppe
Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Termine siehe Infobox Seite 14

Sprechstunde zur sozialen Beratung - Offene Beratungsstunde
Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr

Hauskreise - Diverse Kleingruppen als Hilfe zu geistlichem Wachstum
Volker Plaar | 0201/8157877 | volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de
Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Treffen finden an verschiedenen Orten und Zeiten statt. Weitere Informationen auf Anfrage oder im Internet.

Angebote für Senioren

Generation 60 plus - Bibellesekreis
Susanne Exner | susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de
Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage dienstags
von 10:30 - 11:30 Uhr

Seniorenkreis
Uschi Wallschus | 02324/84225 | uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:45 - 17:00 Uhr

Generation 60 plus - Frühstückstreff Club 60
Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de
Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

2. Donnerstag im Monat, ab 09:00 Uhr
Termine/Themen siehe Infobox Seite 7

Generation 60 plus - Die besondere Aktion
Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de
Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

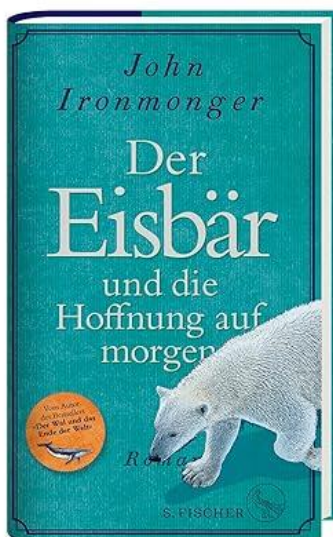
4. Donnerstag im Monat
Termine/Aktionen siehe Infobox Seite 7

Alle Angebote finden Sie auch online auf:

www.jesus-lebt-kirche.de



Buch- und Filmempfehlungen



John Irfonmonger
Der Eisbär und die Hoffnung auf morgen

Verlag: S. Fischer Verlag GmbH
 24,00 €

Eigentlich bin ich ja Anhänger von Sachbüchern und Biographien;
 hier stelle ich Ihnen ausnahmsweise einen Roman vor, der mich sehr berührt hat.

Hintergrund ist eine sehr reale Tatsache, nämlich der Klimawandel.

Er handelt von zwei Männern, der eine ist Premierminister in England, der andere Journalist. Beide kennen sich von Jugend auf und sind erbitterte Gegner.

Während der Politiker den Klimawandel leugnet, ist der Journalist eher vorsichtiger bei diesem Thema.

Ausgerechnet diese beiden Männer geraten durch ein Unglück ihres Schiffes allein auf den Eisschild Grönlands, und nun beginnt fernab jeder Zivilisation ein Überlebenskampf unter widrigsten Bedingungen. Dazu gehört auch die Begegnung mit einem (hungrigen) Eisbären, der einem der beiden die Hand abbeißt.

Das ganze ist eingebettet in interessante Familiengeschichten, die Ehefrau eines Mannes war eine Inuit und stammte aus Grönland, starb aber in jungen Jahren.

Neben interessanten Informationen über den Klimawandel besticht das Buch durch eine bildhafte und spannende Erzählweise.

Ingrid Serong



Wer weiter denkt, kauft näher ein.

KLEINE BÜCHERWELT

Alte Hauptstraße 10
 45289 Essen
 Telefon 0201 57 18 320

info@kleinebuecherwelt.de

WIR SIND FÜR SIE DA:

Mo - Fr 10:00 - 13:00 &
 15:00 - 18:00 Uhr
 Sa 10:00 - 13:00 Uhr

www.kleinebuecherwelt.de

Schon gewusst?

Zur Weihnachtszeit sind wir auch am
01.12.2023 von
 10:00-13:00 Uhr und 15:00 -20:00 Uhr
 und an den **AdventSAMSTAGEN**
 (02.12./ 09.12./ 16.12. / 23.12.2023)
 von 10:00-14:00 Uhr für Sie da.
 Wir freuen und auf Ihren Besuch !





Rufen Sie doch mal an!

Ihre Hauptansprechpartner (Die Hauptamtlichen)



Gemeindepfarrer
Manuel Neumann
Tel: 0201/571524
Email: pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Kinder- und Jugendreferentin
Michelle Busenius
Tel: 0157/52652133
Email: jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindebüro (Auf dem Loh 21a, 45289 Essen)
Ehrenamtliches Team (Di. + Fr. 14-16 Uhr)
Tel: 0201/578883
Email: info@jesus-lebt-kirche.de



Kindergartenleitung
Jessica Höhl
Tel: 0201/2664618100
Email: j.hoehl@diakoniewerk-essen.de

Gemeindezentrum (Kirche)
Bezirksmitarbeiterdienst
Soziales Netzwerk Burgaltendorf
Diakoniestation Essen-Kupferdreh
Katholische Gemeinde Herz-Jesu

Tel: 0201/57394
Tel: 02324/84225
Tel: 0201/572640
Tel: 0201/8585046
Tel: 0201/59276390

Bankdaten: Zukunftspartner Burgaltendorf e. V., Geno-Bank,
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00

Bankdaten: Kgmd. Burgaltendorf, KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50
(Bitte Verwendungszweck/Spende angeben)



Ihre Ansprechpartner in den Dienstbereichen

Dienstbereich 1: Gottesdienst

Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de
Urte Heuss-Rumler | 0201/7103825 | urte.heuss-rumler@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 2: Hauskreise

Volker Plaar | 0201/8157877 | volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de
Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 3: Kindergarten

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 4: Kinder & Jugend

Taran Mostofizadeh | taran.mostofizadeh@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 5: Erwachsene & Senioren

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de
Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 6: Öffentlichkeitsarbeit

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de
Christian Wegner | christian.wegner@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 7: Übergemeindliches

Regina Diergardt | 0201/588039 | regina.diergardt@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 8: Diakonie

Erhard Rumler | 0201/6461805 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de
Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 9: Gebäude & Technik

Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 10: Finanzen

Jürgen Pokorny | 0201/571414 | juergen.pokorny@jesus-lebt-kirche.de



Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Manuel Neumann, 0201/571524 - Petra Hechenrieder, 0201/6153983 - Regina Diergardt, 0201/588039 - Uli Blech, 0201 467342,
Ute Fischer - Taran Mostofizadeh - Jürgen Pokorny, 0201/571414 - Volker Plaar, 0201/8157877 - Erhard Rumler, 0201/7103825 - Imke
Schwerdtfeger, 0201/572565

Lichtblick

Menschen,
die aus der Hoffnung leben,
sehen weiter.

Menschen,
die aus der Liebe leben,
sehen tiefer.

Menschen,
die aus dem Glauben leben,
sehen alles
in einem anderen Licht.

Lothar Zenetti



*Weitere Informationen unter
www.jesus-lebt-kirche.de*



@JesusLebtKirche



@jesuslebtkirche

